

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



## Verwundet:

**Herzog Philipp**, Inf., 14. Komp.

Saalfelden, Salzburg.

**Bodenhofer Georg**, Ldstm., 16. Komp.

María-Schmolln, O.-Ö.

Mittwoch, 21. Juni 1916.

### Das III. und IV. Baon in Stellung am Westhang des Mte. Cengio

Die fleißigen Hände, die die ganze Nacht hindurch mit dem Stellungsbau beschäftigt waren, ruhen nun. Unser Kampfabschnitt liegt wie ausgestorben da. Nur wenige Posten sichern ihn.

Wie lange wir wohl noch in dieser Stellung verbleiben müssen? Obwohl wir von ihr nicht behaupten können, daß sie uns besondere Bequemlichkeiten bietet, wollen

wir die Frage lediglich nach der Richtung hin beantwortet wissen, ob ein Wechsel in der Stellung auch einen Wechsel in der Verpflegung im Gefolge hat, die an Quantität und Qualität immer mehr zu wünschen übrig läßt.

Am Nachmittag beschießt unsere schwere Artillerie ein Werk am Summano. Als Gegengabe dafür belegen uns die Kavernenbatterien bei Schiri mit Kartätsch-Schrapnells.

### Das I. und II. Baon am Tonezzaplateau

Der Qualität unserer Schanzarbeiten sind derzeit gewisse Grenzen gezogen. Unsere Werkzeuge, Spaten und Beilpicken sind angesichts der Natur des zu bearbeitenden Geländes als unzulänglich zu bezeichnen.

Nach Abhub der obersten Humusschichte tritt bereits der nackte Fels zu Tage. Unsere Stellungen wachsen daher aus dem Boden, anstatt in ihm zu verschwinden.

Dort, wo sie durch hohen Wald maskiert werden, ist das Übel nicht so groß, weil auch eine systematische Ar-

tilleriebeschießung mangels jeglicher Ziele wenig wirksam bleiben müßte.

Dort aber, wo man zur Maskierung greifen muß, um Stellungsteile zu verbergen, wie es beispielsweise auch am Cimonekopf der Fall ist, kann man den aus Steinen und Sandsäcken aufgebauten Stützpunkten keinen langen Bestand voraussagen.

Das ist uns ja auch klar, aber auch die Tatsache, daß wir hier am Mte. Cimone nur eine Nachhutstellung beziehen. Wäre es anders, müßten wohl die mechanischen